

1934 - 1952 Eschbacher Bauernspiele vor den Klippen

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

Otto Born war einer der damaligen Initiatoren, der die Dorfjugend hinter sich hatte, um eine bespielbare Bühne zu bauen. Mit einem enormen Arbeitsaufwand gelang es den Eschbachern, vor der Naturkulisse der Eschbacher Klippen eine Freilichtbühne zu errichten. Am 09. Mai 1934 fand die Uraufführung des von Norbert Bruchhäuser geschriebenen Stücks „Bauernsöhne“ statt. Die ganze Dorfgemeinde war in das Spiel oder den zuvor stattfindenden Festzug integriert. Der Reichsnährstand unterstützte die Spiele, passte doch die Bauernaufführung zur Ideologie des Dritten Reiches. Wegen des großen Erfolgs der Freilichtspiele beschloss man eine Wiederholung in den kommenden Jahren.

1934 „Bauernsöhne“ von Norbert Bruchhäuser - Uraufführung am 09. Mai 1934

1937 „Der Bauernführer - Thomas Münzer“ von Walter Flex

1938 „Schinderhannes“ von Pfarrer Wilhelm Reuter

Das erfolgreichste Jahr der „Bauernfreilicht Spielschar Eschbach“.

Mit dieser Aufführung kam der große Durchbruch. Am Himmelfahrtstag war die Premiere und zur 2. Vorstellung an Pfingsten kamen 3.000 Besucher.

1939- Während der Kriegsjahre wurde die Freilichtbühne beschädigt und man stellte die

1945 Bauernspiele ein. Erst nach Kriegsende wurde die Bühne wieder hergerichtet und am 06. August konnte eine neue Aufführung stattfinden.

1946 „Der Alte vom Berg“ von Pfarrer Wilhelm Reuter



Wegen Unstimmigkeiten in den beteiligten Vereinen wurde eine „Bauernfreispielschar Eschbach“ als eigenständige Gemeinschaft gegründet.

1947 „Der lange Strumpfstricker“ oder **„Der Lange Becker von Eschbach“**

von Pfarrer Wilhelm Reuter

Zum ersten Mal wurde eine Abendveranstaltung mit Beleuchtung aufgeführt.

(Geschichte dazu siehe 1725 -Der lange Strumpfstricker).

1948 „Die Harebouwe“ von Pfarrer Wilhelm Reuter

1949 „Reiterliebe“ von Karl Christian Mohn

1950 „Wilhelm Tell“ von Friedrich von Schiller

1951 „Andreas Hofer“ von Karl Immermann

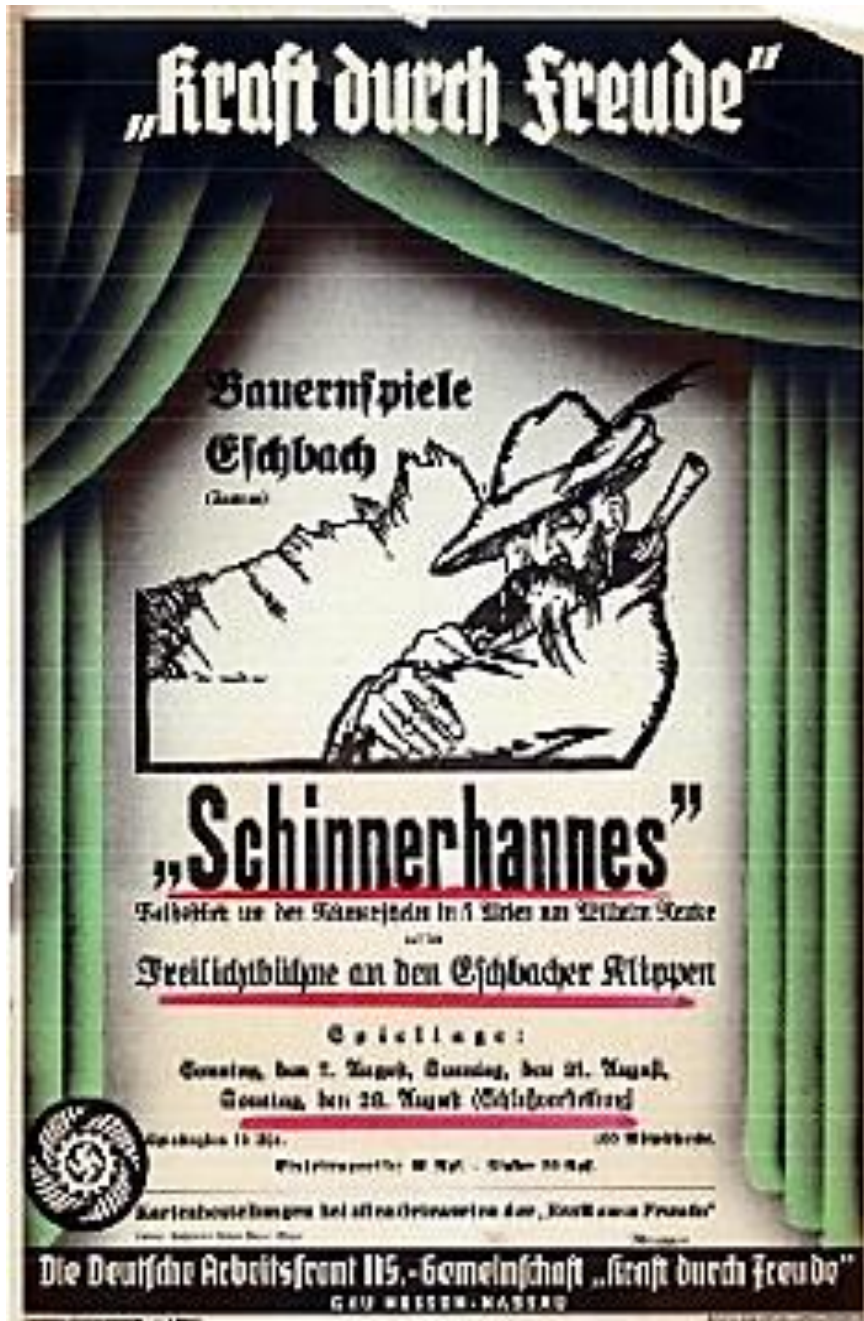
1952 „Das Hundsrecker Mädchen“ von Pfarrer Wilhelm Reuter

Mit der Dorfkomödie kam auch das finanzielle aus. Das schlechte Wetter und die Konkurrenten „Fußball“, „Motorsport“ und die neue Unterhaltung „Fernsehen“ trugen dazu bei, dass der Spielbetrieb aufgegeben werden musste.

1934 - 1952 Eschbacher Bauernspiele vor den Klippen (Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

Plakate und Theaterhefte

1938 Schinnerhannes (Namensherkunft „Schinder“ = Abdecker, 17. Jahrhundert)



Schinnerhanneslied

Weit bin ich in der
Welt herum gekommen,
bis man mich in Arrest
hat genommen.

Aufs Rathaus hat man
mich zuerst geführt,
zwei-dreimal hat man
mich examiniert.

Im dunklen Turm hab
ich lang gegessen,
hab trocken Brot und
Wasser nur gegessen.
Ach Gott, ach Gott, was
wird mein Julchen
sagen,
wenn sie erfährt von
allen meinen Plagen.

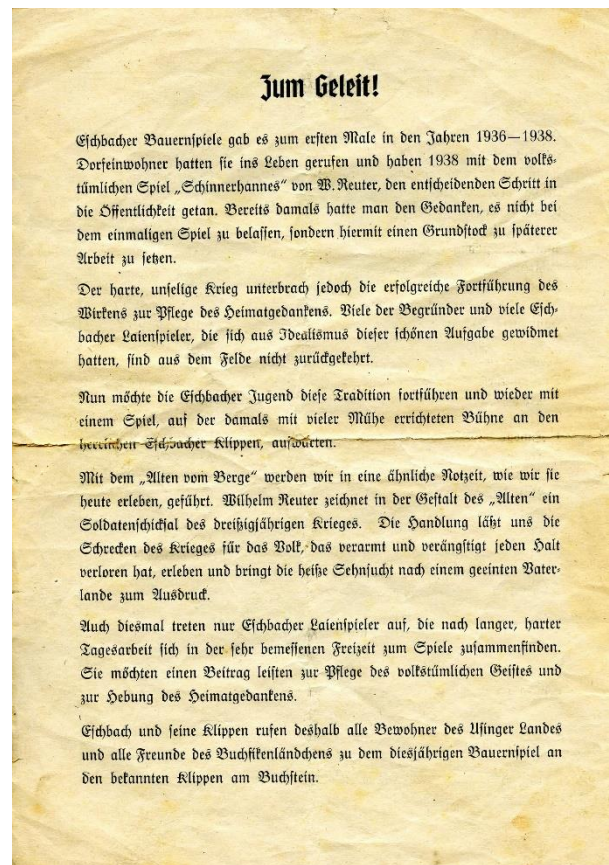
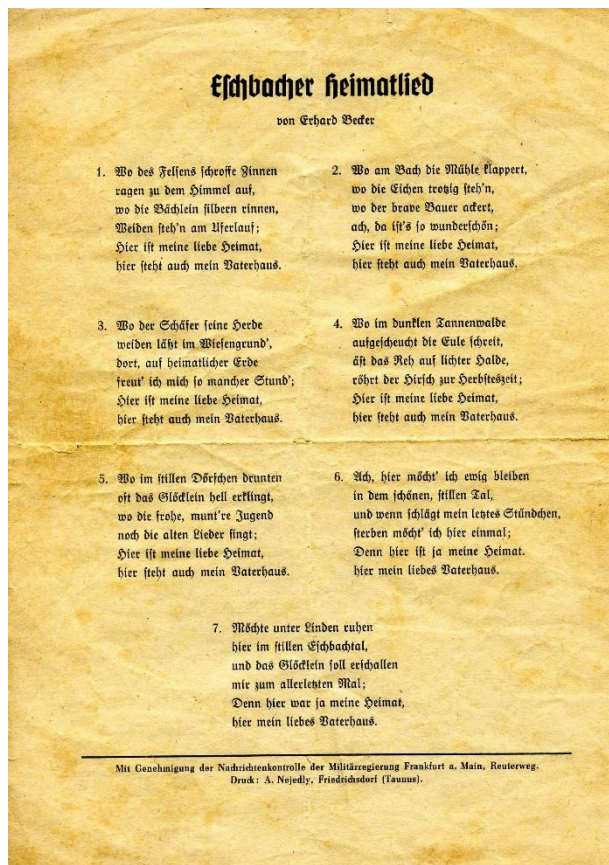
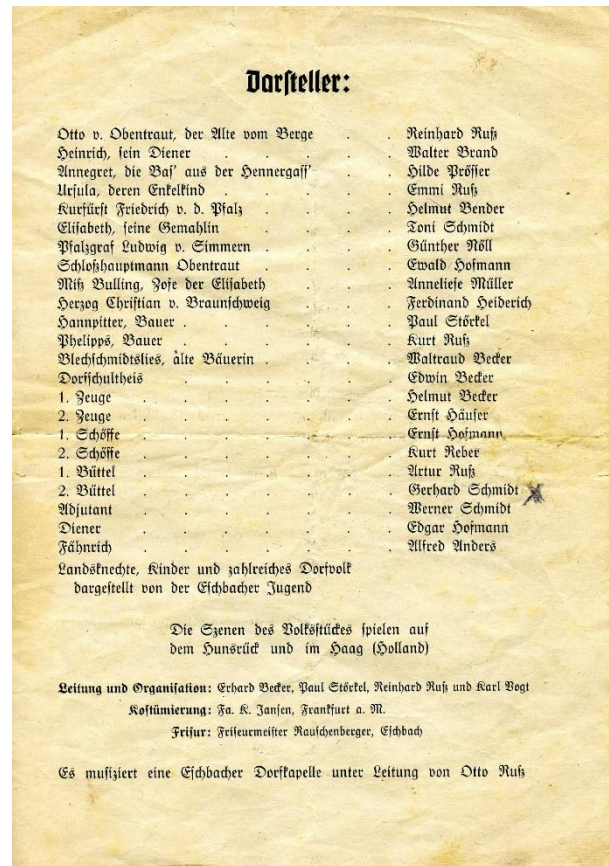
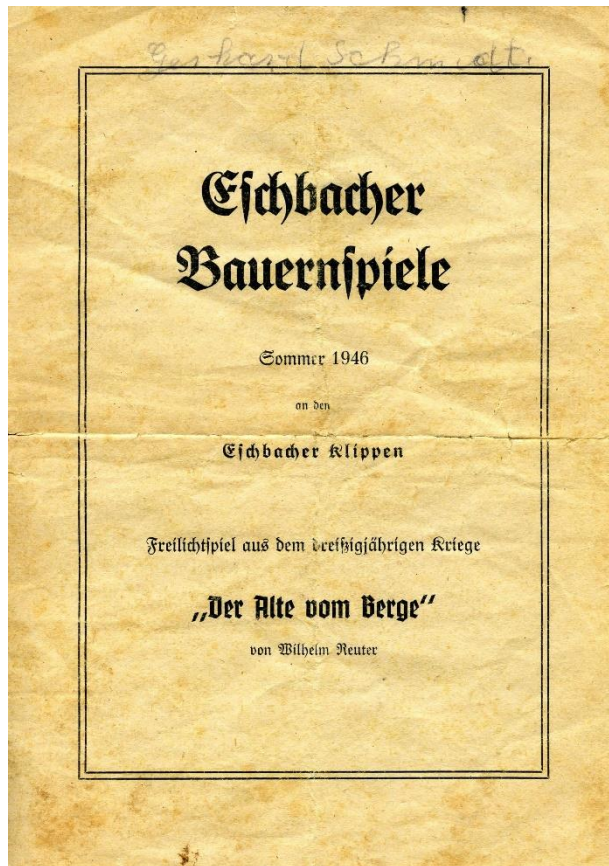
Johannes Bückler, ja so
ist mein Name,
und zweiundzwanzig,
das sind meine Jahre.
Bald werd ich das
Gerüst zum Tod
betreten,
fünf Vater unser werd
ich noch beten.

Leb wohl nun Vater,
lebewohl nun Mutter,
leb wohl nun Schwester,
leb wohl nun Bruder.

1934 - 1952 Eschbacher Bauernspiele vor den Klippen

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

1946 Der Alte vom Berge



1934 - 1952 Eschbacher Bauernspiele vor den Klippen (Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

1947 Der lange Strumpfstricker

Kurze Inhaltsangabe des Volksstücks

**„Der Lange Strumpfstricker
von Eschbach“**

von W. Reuter

Um das Jahr 1730 lebte in Eschbach der Lange Strumpfstricker mit seiner jungen Frau in glücklicher Ehe. Er verdiente sein Brot durch Weberei und Strickerei, wobei ihm sein Jeanettchen vortrefflich unterstützte. Jeanette war eine Hugentottin, ihres Glaubens wegen aus Frankreich vertrieben.

Zu dieser Zeit durchstreiften preußische Werber auch unsere Heimat nach der Suche nach Langen Kerls.

Ein Usinger Wollhändler, der auf den Stricker wegen seiner guten Webereierzeugnisse neidisch war, und ein durch den Stricker selbst tief gekränktes Wirtstöchterchen aus Frankfurt a. M. überlisteten den langen Eschbacher auf der Lochmühle und spielten ihn hier in die Hände der Preußen.

Seine tapfere Frau reiste kurzentschlossen nach Berlin, um bei dem König um die Freigabe ihres Mannes zu bitten. Der König wies sie aber kurz ab. Nur zu kurz, aber um so inniger war ihr Wiedersehen mit ihrem Manne. Sie starb schon nach wenigen Tagen fern der Heimat bei der Geburt ihres zweiten Kindes, eines Töchterchens.

Da entschloß sich der „Lange“ für 12 Jahre im Dienst des Königs zu bleiben, um so dem Gott seiner teuren Jeanette nahe zu sein.

Nach dieser Zeit war ihm eine glückliche Heimkehr beschieden, und er spielte im Dorfleben Eschbachs noch eine bedeutende Rolle.

K. V.

**Eschbacher
Bauernspiele
1947**

A N D E N

ESCHBACHER KLIPPEN

Freilichtspiel
aus der Geschichte Eschbachs

**„Der Lange Strumpf-
stricker von Eschbach“**

von Wilhelm Reuter

Mit Sondergenehmigung der Nachrichtenkontrolle Frankfurt/M. vom 15. April 1947
Druck: Schäfer & Schmidt, Friedrichsdorf (Taunus) 6 47 5000 701



1934 - 1952 Eschbacher Bauernspiele vor den Klippen

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

Eschbach und seine Bauernspiele

Alle Stürme der Zeit vermochten bisher nicht, dem einheitlichen, dörflichen Charakter Eschbachs Abbruch zu tun. Das liegt an den besonderen Charakterzügen seiner Bewohner. Ein starker Gemeinschaftssinn, eine ausgeprägte Heimatliebe, eine feste Bindung an die Vergangenheit und zähes Halten an Sitten und Gebräuche bewahrten bis auf den heutigen Tag das echt dörfliche Bild Eschbachs.

Darin liegen auch die Wurzeln für das kulturelle Streben seiner Bürger. Schon immer ist hier das Volkslied zu Hause gewesen, und schon seit Jahrzehnten wird das Laienspiel gepflegt.

Die Bauernspiele am herrlichen Buchsteinfelsen sollten ein Höhepunkt in dieser Arbeit werden. So hatten es sich Eschbacher Männer gedacht, als sie 1934 den Plan zu den Freilichtspielen faßten und noch im gleichen Jahre mit den „Bauernsöhnen“ von Bruchhäuser an die Öffentlichkeit traten. Schon damals legte man besonderen Wert darauf, den Spielen einen volkstümlichen Charakter zu geben, und es folgte 1935 „Thomas Münzer“ von W. Flex. 1938 brachte die Aufführung des „Schinderhannes“ von W. Reuter den Höhepunkt des Schaffens. Groß war die Zahl derer, die am Gelingen des Werkes mitschufen. Alte Trachten wurden damals selbst gestellt, und ein lebendiges Treiben des Dorfes gezeigt, indem die Bauern mit ihrem Vieh selbst mitwirkten.

Hatte der Krieg die schönen Hoffnungen, die man für die kommenden Jahre hegte, vollends zerstört, so ist im vergangenen Jahre, trotz Sorge und Not der Nachkriegszeit, das Eschbacher Bauernspiel wieder neu erstanden. Die Eschbacher Jugend wartete 1946 mit dem „Alten vom Berge“ von W. Reuter auf. Durch eine wohlgelungene Abendvorstellung mit großartiger Beleuchtung des Felsens wurde zum ersten Male etwas Neues geschaffen.

In diesem Jahre wird wieder ein großes Heimatstück „Der Lange Strumpfstricker von Eschbach“ von W. Reuter aufgeführt. Das Stück spielt aus der Geschichte unseres Dorfes.

Aufführungen sind am: 15. Mai, 18. Mai Abendvorstellung, 26. Mai, 1. Juni und 8. Juni 1947.

K. V.

Darsteller:

Der Lange Strumpfstricker	Reinhard Russ
Jeanette, seine Frau	Elfriede Wirth
Antonche, ihr Sohn	{ Theo Becker Gerhard Schmidt
Charlotte, ihre Tochter	Gisela Becker
Annegret, Bäurin	Ilse Hofmann
Scholtes von Eschbach	Edwin Becker
Philipp, Bauer	Helmut Becker
Kunrod, alter Bauer	Rudolf Wick
Hannes, der Kuhhirte	Paul Störkel
Kloos, der Schäfer	Ernst Hofmann
Lisbeth, Bauersfrau	Herta Schmidt
Kätt, Hebamme von Eschbach	Waltraud Becker
Evchen, Wirtin von Eschbacher Hof	Emmi Russ
Lochmüller	Walter Brand
Rita, seine Tochter	Hilde Prösner
Sophie, Schankmädchen	Anneliese Müller
Usinger Männchen	Kurt Russ
Hirschmann, Händler	Reinhold Enders
Fürstin Amalie Charlotte	Toni Schmidt
Prinz Karl	Hermann Schmidt
Prinz Wilhelm	Theo Körner
Soldatenkönig	Leo Baur
v. Stankow, Höfling	Werner Schmidt
v. Ränkewitz, Höfling	Bruno Paulus
Strammzinsky, Höfling	Reinhold Enders
Korporal, Ausbilder der Langen Kerls	Alfred Anders
Hauptmann der Werber	Ewald Hofmann
Korporal der Werber	Werner Schmidt
Wächter des Usinger Schlosses	Gerhard Schmidt
Kutscher der Werber	Gerhard Schumacher
2 Diener der Fürstin	{ Edgar Schäfer Hans Schäfer
2 Diener des Königs	{ Edgar Hofmann Helmut Becker

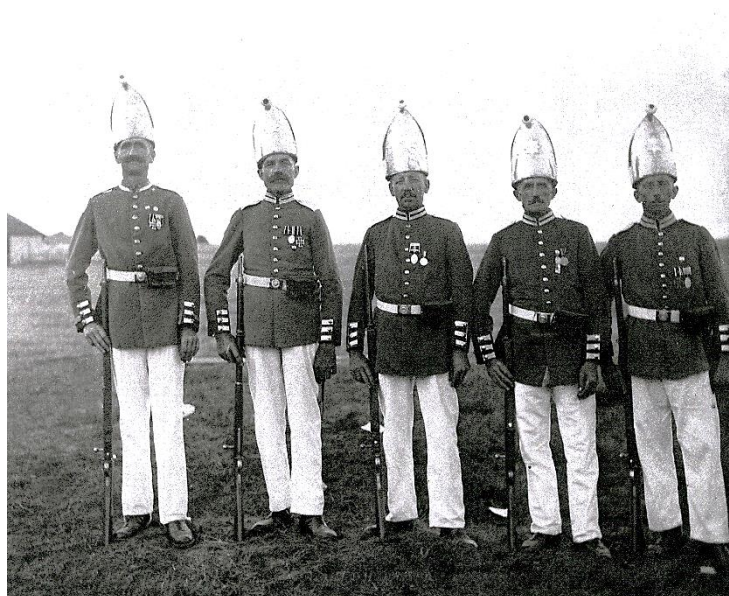
ferner zahlreiches Dorfvolk, dargestellt von der Eschbacher Jugend.

Es spielt eine Dorfkapelle im Rahmen der Spiele.

Leitung und Organisation: Erhard Becker, Lehrer Dienstbach, Lehrer Vogt, Paul Störkel und Reinhard Russ.

Frisur: Friseurmeister Rauschenberger, Eschbach.

Kostüme: J. Jansen, Frankfurt a. M.



1934 - 1952 Eschbacher Bauernspiele vor den Klippen (Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

1948 Die Harebouwe

Unsere Eschbacher Klippen.

Oberhalb Eschbachs liegen zwei herrliche Felsen, von denen man einen hervorragenden Weitblick ins Usinger Land hat. Es sind die Eschbacher Klippen, der Buchstein und der im Wald liegende Seierstein. Beide bilden das Hauptstück eines Quarzituges, der sich vom Wormstein in der Gemarkung Usingen über das untere Strüthchen (Geyseritwerk) zu den Klippen hinzieht und im Hirschsteinfelsen bei Hundstadt sein Ende findet.

Die heutigen Felsengruppen waren früher ein tiefer Erdsplatt. In diesem sammelte sich Kieselsäure. Durch Kristallisierung derselben bildete sich Quarzit und in besonders reiner Form der glitzernde Quarz. Das umliegende Erdreich wurde im Laufe der Jahrhunderte abgeschwemmt, während der harte Quarzit den Naturkräften trotzte und stehen blieb.

Die gezackte Felswand bildet den Hintergrund unserer Freilichtbühne. Der Fels und die Bühne werden von einer herrlichen Heidelandschaft umgeben. So ist dieses schöne Fleckchen Heimat Erde besonders geeignet für unsere Spiele.

Mit Sondergenehmigung der Nachrichtenkontrolle
Frankfurt/Main vom 14. Mai 1948.
Druck: Richard Wagner & Söhne, Usingen i. Taunus
3000. 6. 48. 1026.



ESCHBACHER BAUERNSPIELE
an den Eschbacher Klippen

Sommer 1948

Die Harebouwe

Schauspiel aus dem Usinger Land
in 5 Akten von Wilhelm Reuter
neubearbeitet von der Spielschar

Überblick:

Erster Akt: Markt in Usingen.
1. Szene: Das Marktvolk kommt, Hannappel macht Ordnung.
2. Szene: Schusterhannes und Schneirerpitter erzählen.
3. Szene: Eine wichtige Botschaft trifft ein.
4. Szene: Tanz in Rappewirts Garten.
5. Szene: Zwei lustige Gesellen.
6. Szene: Die Harebouwe erhalten einen Ehrenauftrag.

Zweiter Akt: Hoher Besuch.
1. Szene: Usingen wird geputzt.
2. Szene: Vorbereitungen off de Weil, der junge Schlappmiller wird abgewiesen.
3. Szene: Die Büller werden aufgepflanzt.
4. Szene: Der große Empfang des Erbprinzen.
5. Szene: Abzug des Festzuges.

Dritter Akt: Die Verhaftung der Harebouwe.
1. Szene: Blick in die Schlappmühle.
2. Szene: Auf dem Hammerschmittshof.
3. Szene: Der junge Schlappmiller schmiedet böse Pläne.
4. Szene: Der Geist der Großmutter erscheint und warnt die Bouwe.
5. Szene: Die Harebouwe werden in den Turm geworfen.

Vierter Akt: Die Verurteilung.
1. Szene: Die Volksmeinung wendet sich.
2. Szene: Das Volksgericht verkündet das Urteil.
3. Szene: Der Befreiungsversuch der Hammerschmittsmädchen.
4. Szene: Die Unterzeichnung des Urteils.

Fünfter Akt: Die Lösung.
1. Szene: Die mißglückte Befreiung.
2. Szene: Zwei Henker errichten den Galgen.
3. Szene: Noch ist die Lage nicht hoffnungslos.
4. Szene: Der Himmel richtet.

*

Das Stück spielt abwechselnd in Usingen, auf der Weil und im übrigen Buchfinkenländchen.

Es treten auf:

Der Schlappmiller	Paul Störkel
Annegret, seine Frau	Waltraud Becker
Andun, ihr Sohn	Rudolf Wick
Michel, der Knecht auf der Schlappmühle	Edgar Hofmann
Hoamerschmitt	Helmut Bender
Marickathrein, seine Frau	Anneliese Müller
Lische } deren Kinder	Emmi Ruß
Bärwelche }	Hilde Prößer
Hannesse } die beiden Harebouwe	Edwin Becker
Pitterche }	Walter Brand
Schusterhannes	Kurt Ruß
Stadtscholdes von Usingen	Ewald Hofmann
Schneirerpitter	Ernst Häuser
Hannapel, Polizeihauptmann	Ernst Hofmann
Antmann von Usingen	Günther Nöll
Erbprinz Karl von Nassau-Usingen	Reinhard Ruß
Hessemiller	Kurt Reber
Pfarrer	Bruno Paulus
Schlossermillersch Karlinche	Irene Jack
Gritche Schnatz von Wehrheim	Gerlinde Maurer
Rappewirt	Gerhard Schmidt
Zwei Gefolgsleute	Ernst Jack, Theo Schmidt
Kurier	Gerhard Schumacher
Milizsoldaten: Manfr. Schreier, H. Schäfer, Rüdig. Wagner	
Peter	Helmut Becker
Konrad	Edgar Schäfer
Marie	Helga Häffner
Kätche	Lotti Jack
Zwei Schöffen	Ernst Ruß, Werner Henrici
Hannappels Lottche	Rosel Jack
Zwei Henker	Erich Starosta, Leo Paur

Ferner wirken mit Bürger und Volk, dargestellt von der Eschbacher Jugend.

Im Rahmen der Spiele musiziert eine Dorfkapelle.
Kostüme: Fa. J. Jansen, Frankfurt a. M.
Frisuren: Fa. J. Rauschenberger, Eschbach.
Beleuchtung: Fa. K. Pistor, Eschbach.

1934 - 1952 Eschbacher Bauernspiele vor den Klippen
(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

1949 Reiterliebe

R E I T E R L I E B E

Schauspiel von Karl Christian Mohn

Personen:

Jakob Plebanus, Pfarrer von Miehlen und Wehen
Anna-Maria, seine Frau
Katharina, beider Tochter
David, Knecht im Pfarrhaus
Philipp Naurath, Fähnrich im Dienste der Gräfin
Sophie-Hedwig von Nassau-Diez

Karpe, Rittmeister im Dragonerregiment von Bönninghausen
Klausen, sein Kornett
Schmittlein, Wachtmeister im I. Zug
Hannes, Reiter im I. Zug
Franz, " " "
Jörg, " " "
Jochen, " " "
Wenzel, Reiter im II. Zug
Michel, " " "
Georg, " " "
Wolf, Soldat aus dem Fußvolk
Bernhard, " " " "
Moritz, " " " "
Karl, " " " "
Berthold, " " " "
Albrecht, " " " "
Siegfried, " " " "
Ulrich, " " " "
Hänschen, Trossbube
Bernd, "
Rudolf, "
Jungfer Barbara, Marketenderin
" Maria, "
Margarethe, alte Bäuerin
Christoph, alter Bauer
Xin, Reiter aus Nauraths Schwadron
weiter Volk in großer Anzahl

Die Szenen des Stückes spielen im 30-jährigen Kriege.
Ort des Spieles ist der Taunus.

1934 - 1952 Eschbacher Bauernspiele vor den Klippen
(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

1951 Andreas Hofer



Besucht die
Eschbacher Bauernspiele
1951

Andreas Hofer

Volksstück in 4 Aufzügen von KARL IMMERMANN

Aufführungen am:

14. Mai 1951 (2. Pfingstfeiertag)	Beginn: 15.00 Uhr
19. Mai 1951 (Abendvorstellung)	Beginn: 20.30 Uhr
24. Mai 1951 (Fronleichnam)	Beginn: 20.30 Uhr
3. Juni 1951 (Tagesvorstellung)	Beginn: 15.00 Uhr

Parkplätze vorhanden – Verpflegungsstätten an den Klippen.
Am 14. Mai und 3. Juni im Anschluß an die Vorstellungen

TANZ

Eintritt für Erwachsene 1.– DM, für Kinder –.30 DM



Eschbach küßt
zu seinen diesjährigen
Freilicht-Spielen
an den KLIPPEN

Andreas Hofer

Volksstück in 4 Aufzügen mit ca 70 Mitwirkenden

VORSTELLUNGEN:

2. Pfingstfeiertag:	Beginn 15 Uhr, anschl. TANZ
Samstag, 19. Mai:	Beginn 21 Uhr
Fronleichnam 24. Mai:	Beginn 21 Uhr
Sonntag, 3. Juni:	Beginn 15 Uhr, anschl. TANZ

Verpflegungsstätten an den Klippen. Parkplätze vorhanden.

Eintrittspreis: DM 1.– für Erwachsene
DM –.30 für Kinder

1934 - 1952 Eschbacher Bauernspiele vor den Klippen

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

1952 Das Hundsrecker Mädchen

Das Hundsrecker Mädchen 1952

Personen und ihre Darsteller:

Altscholzehannes, ein Bauer	Reinhard Ruß
Kathrin, seine Frau	Lilli Jack geb. Ruß
Amibas, die Tante	
Grittche, Mädchen vom Hundsrück	Marianne Raith
Strihdecker, ihr Onkel und Pate	Richard Holl
Julius Jeisel, ein Jude	
De Scholtes	Edwin Becker
Lies, seine Frau	Herta Becker geb. Schmidt
Christian Weissmüller, ein Bauerbur.	Rudolf Jack
Der alte Weissmüller, sein Vater	
Linkse Lorenz, Gemeinderat	Kurt Ruß
Schusterklos	Ernst Hofmann
Schäferwellm	Paul Störkel
Mariann, seine Frau	
Howerfrazkätt, Dorfweiber	
Echwelms Trine,	
Helmes, Gemeindediener und Nachtwächter	
Landjäger, später Wachtmeister	
Erster Soldat	
Zweiter	
Dritter	
Förster	
Hauptmann	
Adjutant	

Zeit: im Jahre 1812/13.

